

**FACE IT!**

IM SELBSTGESPRÄCH  
MIT DEM ANDEREN

29. Juni —————  
29. September 2019

Kunstmuseum Ravensburg  
Burgstraße 9  
88212 Ravensburg  
[www.kunstmuseum-ravensburg.de](http://www.kunstmuseum-ravensburg.de)

**KUNSTMUSEUM  
RAVENSBURG**

BWESANK Ravensburger ANDREZ VETTER FRESH MERCEDES DREHMASSIV

**PRESSE-  
INFORMATION**

## AUSSTELLUNGSDATEN

**PRESSEKONFERENZ** Freitag | 28.06.2019 | 11 Uhr

**ERÖFFNUNG** Freitag | 28.06.2019 | 19 Uhr

Es sprechen:  
Simon Blümcke  
Erster Bürgermeister der Stadt Ravensburg

Ute Stuffer  
Direktorin Kunstmuseum Ravensburg

**AUSSTELLUNGSDAUER** 29.06.–29.09.2019 (EG/1./2. OG)

**KATALOG** Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Verlag für moderne Kunst. Mit Texten von: Roland Meyer, Michael Stoeber und Kristina Groß

**KONTAKT** **KUNSTMUSEUM RAVENSBURG**  
Burgstraße 9, 88212 Ravensburg  
T +49 (0)751 82 810 Museum  
T +49 (0)751 82 812 Büro  
kunstmuseum@ravensburg.de  
www.kunstmuseum-ravensburg.de

**ÖFFNUNGSZEITEN** Di bis So 11-18 Uhr  
Do 11-19 Uhr  
montags geschlossen, außer feiertags

**PRESSE** **Überregional**  
Kristina Groß  
T +49 (0)751 82 847  
E kristina.gross@ravensburg.de

**Regional**  
Susanne Bentele  
T +49 (0)751 82 109  
E susanne.bentele@ravensburg.de

Das Ausstellungsprogramm wird gefördert von den Premiumsponsoren:  
Baden-Württembergische Bank, Ravensburger AG, Andritz Hydro GmbH, Vetter Pharma-Fertigung GmbH & Co. KG, Riess GmbH & Co. KG. und GRIESHABER Logistik GmbH  
Weitere Unterstützung durch:  
Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Stiftung Ravensburger Verlag, Freundeskreis des Kunstmuseum Ravensburg und Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

## PRESSETEXT

### FACE IT! IM SELBSTGESPRÄCH MIT DEM ANDEREN

Die internationale Gruppenausstellung im Kunstmuseum Ravensburg rückt das Gesicht als Medium zwischen dem ›Ich‹ und dem ›Anderen‹ in den Mittelpunkt als Nahtstelle zwischen Präsenz und Repräsentation. Im Dialog zwischen Werken des frühen 20. Jahrhunderts und zeitgenössischer KünstlerInnen zeigt sich das Gesicht als Schauplatz von Emotionen, die vom jeweiligen Selbstbild wie von gesellschaftlichen Konventionen überformt werden. Das Gesicht ist zugleich Ort des Zeigens und Verbergens, der Inszenierung und des Rückzugs. Wer (s)ein Gesicht betrachtet, will sich ein Bild machen. Zugleich beinhaltet der Blickwechsel mit einem Gegenüber den Verweis auf sich selbst, auf die eigenen Rollen und Selbstbilder. Im inneren Dialog wird das Gesicht so als Spiegel des Selbst im Anderen erfahrbar. Mit den thematischen Schwerpunkten: »Expressives Mienenspiel«, »Spiegelungen und Doppelgänger«, »Jenseits stereotyper Rollenbilder« und »Privatim: Schlaf–Ekstase–Tod« untersucht die Ausstellung das Gesicht im Spannungsfeld von Selbstausdruck, Selbstbild und gesellschaftlichen Codes.

### EXPRESSIVES MIENENSPIEL

Die Mimik formt Gesichter und gilt als Ausdruck eigenen Erlebens, Mittler der Kommunikation und Selbstdarstellung. Das ›expressive Mienenspiel‹ als Form des nonverbalen Miteinanders wird in Kontrast von Individualität und Emotionalität sowie Uniformierung und Maskierung diskutiert. Eine Künstlichkeit des Lachens liegt bereits in der Natur der Maskerade des Clowns, deren vielschichtige Abgründe **Cindy Sherman** zum Anlass ihrer Serie »Clowns« (2003–2004) nahm. Dagegen kehrt Sherman in Anlehnung an Gemälde Alter Meister in der Serie »History Portraits« (1988–1990) mittels Kostümierung und Maskierung Zeichen von Macht ins Groteske und verdeutlicht die kulturelle Codierung des Mienenspiels. **Asta Gröting** überführt in ihrer Serie »Not feeling too cheerful« (2018) Emojis aus der digitalen Kommunikationsstruktur in spiegelnde Glasskulpturen und betont einmal mehr, dass »die Geschichte des Gesichtes vor allem auch eine Mediengeschichte ist« (Sigrid Weigel).

### SPIEGELUNGEN UND DOPPELGÄNGER

Die präsentierten Arbeiten rücken sowohl die Konfrontation mit dem Selbst im Spiegel wie auch mit dem Doppelgänger, medialen Alter Ego und virtuellen Avatar ins Zentrum. Der Schreck anlässlich des eigenen Angesichts im Spiegel in dem Moment, in dem das imaginäre Selbstbildes bröckelt, steht der Frau in **Erich Heckels** Lithografie »Vorm Spiegel« (1920) buchstäblich ins Gesicht geschrieben. In **Bjørn Melhus'** Videoarbeit »Das Zauberglas« (1991) wird der Protagonist durch einen Fernseh Bildschirm in ein begehrenswertes Gegenüber gedoppelt, und medial produzierte Sehnsuchtsbilder werden im Gespräch mit dem weiblichen Alter Ego entlarvt. Während die Fotografien einer lebensgroßen Puppe den Wunsch **Oskar Kokoschkas** nach einem ›lebhaften‹ Doppelgänger seiner ehemaligen Geliebten Alma Mahler verkörpern, stellt **Robbie Cooper** in seiner Serie »Alter Ego« (2003–2006) den analogen Ichs ihre digitalen Avatare gegenüber. Cooper zeigt, was längst gültig ist: die fluiden Grenzen zwischen analoger und digitaler Identität.

## **PRIVATIM: SCHLAF–EKSTASE–TOD**

In den Werken dieses Ausstellungsteils sind die Gesichter nicht nach außen gerichtet, um sich dem Anderen zu zeigen. Vielmehr handelt es sich um Zustände der Selbstvergessenheit, in denen das Gesicht frei von Reflexion entgleitet, um ungestört Körper sein zu können. Diese Gesichtsvergessenheit wird vor allem in den existentiellen Erfahrungen des Schlafes, der Ekstase und schließlich des Todes erfahrbar. Der Anblick des Todes ist sowohl in **Andreas Slominskis** minimalistisch anmutender Skulptur aus Kindersärgen präsent wie in **Marlene Dumas** Gemälde »Mother and Child« (1989–1993), in welchem sie das Werden und Vergehen des Lebens ins Bild setzt. Zeugnisse des ekstatischen Kontrollverlusts kennzeichnen sowohl **Ernst Ludwig Kirchners** Arbeit »Ruth im Morphintraum« (1907) wie auch die Bildserie »Headshots« (1991–1996) **Aura Rosenbergs**, die die faciale Spannung und Entspannung während des Liebesakts in den Mittelpunkt rückt. Hingegen verdeutlichen die von **Mark Wallinger** im Internet gefundenen Bilder von Schlafenden in öffentlichen Verkehrsmitteln (The Unconscious, 2010), dass wir längst in einer Post Privacy Area leben.

## **JENSEITS STEREOTYPER ROLLENBILDER**

In diesen Arbeiten werden traditionell zugewiesene Rollenbilder von Mann, Frau oder Heterosexualität unterlaufen und die Tragfähigkeit normativer Rollenzuschreibung in Frage gestellt. Dabei werden Körper und Gesicht zum Austragungsort der Gesellschaftskritik. Starre werden durch fluide Identitätskonzepte ersetzt und machtvolle Fremdzuschreibungen unterwandert. Sowohl **Valie Exports** »Tapp- und Tastkino« (1968) als auch **Jürgen Klaukes** Fotografie »Transformer« (1973) zeigen beispielhaft die kritische Infragestellung gesellschaftlich normierter Geschlechterrollen. Den Reiz die sexuelle Identität frei zu bestimmen, offenbart auch **Nan Goldins** Fotografie einer Drag Queen (1991), deren eindringlicher Blick mit dem »Spanischen Mädchen« (1912) von **Alexej von Jawlensky** korrespondiert. Für eine Reihe von Jawlenskys »Spanierinnen« die zwischen 1909 und 1913 entstanden saß der russische Tänzer Alexander Sacharoff Modell.

Mit Werken von Marina Abramović & Ulay, Pierre Alechinsky, Karel Appel, Dieter Appelt, Marjoleine Boonstra, Robbie Cooper, Marlene Dumas, Erró, Valie Export, Asta Gröting, Nan Goldin, Erich Heckel, Zhang Huan, Alexej von Jawlensky, Alex Katz, Max Kaus, Ernst Ludwig Kirchner, Jürgen Klauke, Oskar Kokoschka & Hermine Moos, Georg Kolbe, Bjørn Melhus, Zanele Muholi, Edvard Munch, Michelangelo Pistoletto, Arnulf Rainer, Bettina Rheims, Ugo Rondinone, Aura Rosenberg, Karl Schmidt-Rottluff, Cindy Sherman, Andreas Slominski, John Smith, Albrecht Tübke, Mark Wallinger

## ABBILDUNGEN

Für die Zusendung weiterer Abbildungen bitte kurze Nachricht an Kristina Groß:  
kristina.gross@ravensburg.de

Das Bildmaterial ist ausschließlich frei zur Berichterstattung. Der Fotonachweis muss erbracht werden.



Nan Goldin, Jimmy Paulette and Taboo! In the Bathroom, 1991, C Print, 40 × 60 cm, Sammlung Wemhöner, © Nan Goldin



Alexej von Jawlensky, Spanisches Mädchen, 1912, Öl auf Karton, 70 x 50 cm, Sammlung Selinka, Foto: Thomas Weiss, Ravensburg



Cindy Sherman, Ohne Titel #196, 1989, Color coupler print in artist's frame, 170,2 x 111,8 cm, Sammlung Viehof, © Cindy Sherman, Courtesy of the artist, Sprüth Magers and Metro Pictures, New York



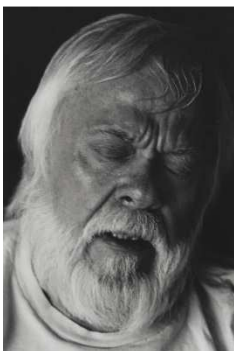
Bjørn Melhus, Das Zauberglas (The Magic Class), 1991 (Still), Video, 6:00 Min., Farbe, Ton, Courtesy der Künstler, © Bjørn Melhus / VG Bild-Kunst, Bonn 2019



Erich Heckel, Vorm Spiegel, 1920, Lithografie, 56,4 x 43,3 cm, Sammlung Selinka, © Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen, Foto: Thomas Weiss, Ravensburg



Marlene Dumas, Mother and Child, 1989-93, Öl auf Leinwand, 90 x 180 cm, Privatsammlung, Courtesy Zeno X Gallery, Antwerpen, Belgien, Foto: Peter Cox



Aura Rosenberg, Head Shots (JB), 1991-1996, 41 x 31 cm, Silbergelatine-Druck, Courtesy der Künstler und Martos Gallery, New York

## RAHMENPROGRAMM

11.07.2019 | 19 Uhr

**Vortrag von Dr. Roland Meyer**

Kulturwissenschaftler, BTU Cottbus-Senftenberg

»Wem gehört mein Gesicht? Geschichte und Gegenwart der Gesichtserkennung«

24.07.2019 | 19.30 Uhr

**Zu Gast – Literatur trifft Kunst**

Inmitten der Ausstellung wird Oscar Wildes Klassiker »Das Bildnis des Dorian Gray« besprochen. In Kooperation mit dem Literaturkreis Ravensburg

12.09.2019 | 19 Uhr

**Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Ullrich**

Kulturwissenschaftler, Autor

»Grenzgänge des Mienenspiels. Selfies und die Professionalisierung der Mimik«

19.09.2019 | 18 Uhr

**Im Dialog mit Kathrin Meyer**

Kuratorin, Deutsches Hygiene-Museum Dresden

Ausstellungsrundgang mit der Kuratorin und Projektleiterin der interdisziplinären Ausstellung »Das Gesicht. Eine Spurensuche« (2017/18)

## **FÜHRUNGEN**

### **— Turnusführung**

jeden Sonntag, 15 Uhr  
pro Person: 5 € zzgl. Eintritt

### **—Kuratorische Führung**

jeweils Donnerstag:  
4. Juli, 8. August, 5. September, 17 Uhr  
pro Person: 6 € zzgl. Eintritt

### **—Lunchtime Führung**

jeden ersten Mittwoch im Monat / 30. Min:  
3. Juli, 7. August, 4. September, 12.30 Uhr  
pro Person: 3 € zzgl. Eintritt

### **—Architekturführung**

jeweils Samstag:  
29. Juni, 10. August, 28. September, 11.30 Uhr  
pro Person: 5 € zzgl. Eintritt

### **—Studenten führen Studenten und junge Erwachsene**

In Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst, Pädagogische Hochschule Weingarten  
31. Juli, 17 Uhr  
kostenfrei

## **VERMITTLUNGSPROGRAMM**

Unser umfangreiches Vermittlungsprogramm umfasst speziell ausgearbeitete Führungen und Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kindergärten und Schulen, sowie ein ›Offenes Atelier‹ für generationsübergreifende Begegnungen. Ausführliche Informationen zu den Angeboten erhalten Sie in unserer Vermittlungsbroschüre oder auf unserer Homepage:  
[www.kunstmuseum-ravensburg.de](http://www.kunstmuseum-ravensburg.de)